

**Sonntag, 22. März 2015, 19:00 Uhr**

## **ORGELAUSKLANG. Sonntagabend im Kloster**

### **Tod und Auferstehung - Trost und ewige Freude**

Die Konzertreihe "ORGELAUSKLANG. Sonntagabend im Kloster" in der Dominikanerkirche St. Albertus Magnus, Brucknerstraße 6, Braunschweig wird am Sonntag, dem 22. März 2015, um 19 Uhr fortgesetzt mit einem Orgelkonzert unter dem Motto "Tod und Auferstehung - Trost und ewige Freude". Auf dem Programm Orgelwerke, die die Nachdenklichkeit und die Dramatik der Passionszeit reflektieren.

Das Konzert beginnt mit Schlusschor "Wir setzen uns mit Tränn nieder" aus Johann Sebastian Bachs "Matthäus-Passion". Die etwas verkürzte Orgelfassung schrieb der berühmte französische Orgelkomponist Charles-Marie Widor als letzte Nummer seines Zyklus "Bachs Memento".

Johann Sebastian Bach kommt des weiteren zu Wort, zunächst mit dem äußerst ausdrucksvollen Choralvorspiel zur Passionszeit "O Mensch, beweine' dein' Sünde groß". Seine fünfstimmige Fantasie c-Moll klingt wie eine klagende und zugleich Trost spendende Meditation über die Ewigkeit.

Wieder zurück zur "Matthäus-Passion" führen Bachs Präludium und Fuge c-Moll; das Präludium klingt wie eine Orgelversion des Eingangschores "Kommt, ihr Töchter, helft mir klagen". Der "Zwiegesang" des deutschen Romantikers Joseph Gabriel Rheinberger ist ein melancholisches Kunstlied, in dessen Zentrum der Choral "Wer nur den lieben Gott läßt walten" Zuversicht verströmt. Abgeschlossen wird das Konzert von einem berühmten, aber seltenen Stück, das zu den schönsten Orgelwerken der französischen Romantik zählt: "Marche Funèbre et Chant Séraphique (Trauermarsch und Gesang der Engel im Himmel)" von Félix-Alexandre Guilmant. Guilmant schrieb dieses Stück, das dem Gedächtnis seiner Mutter gewidmet ist, anlässlich der Einladung, beim Einweihungskonzert der neuen Cavaillé-Coll-Orgel von Notre-Dame in Paris am 6. März 1868 mitzuwirken; dort erklang dieses Stück dann auch von ihm selbst gespielt zum ersten Mal.

Insgesamt ein Konzert einiger lauter und vieler leiser Töne zum Meditieren, das von Trauer und Verklärung erzählt. An der klangprächtigen Mühleisen-Orgel spielt wiederum der international bekannte Konzertorganist Wolfram Syré.